Förderung von Insekten in Agrarlandschaften

Steckbrief – Sida / Virginiamalve

Merkmal

Die Sida (*Sida hermaphrodita*) ist eine mehrjährige Staudenpflanze, die holzähnliche Stängel mit mehreren Zentimetern Durchmesser bildet und eine Lebenszeit von ca. 20–30 Jahren erreicht. Die Sida oder Virginiamalve gehört zur Familie der Malvengewächse *(Malvaceae)* und bildet einen bis zu 3 Meter hohen, strauchartigen Aufwuchs. Sie stammt aus Nordamerika und ist dort vor allem in Flusstälern und an Seen zu finden. Die frostbeständige Staude kann laut Literatur bis zu 20 Jahre lang energetisch genutzt werden. Sie schafft im zweiten bis dritten Standjahr schon 8–15 Zweige, die fortan jährlich geerntet werden können. In den darauffolgenden Jahren kann sich die Anzahl auf 20–30 Stängel ausweiten.

Viriginamalve (Foto: F. Eulenstein)

Anbau

Die Pflanzeung erfolgt im März bis Mitte Mai als Wurzelstück, Pressballen oder Topfpflanzung. Pressballen (4×4 cm) sind unter ökonomischen Aspekten besser, da die Pflanzen zu einem sehr hohen Prozentsatz anwachsen (ca. 85–95%). Die Topfpflanzung erfolgt mit einemTopf aus organischem Material. Der Bedarf liegt bei ca. 20–30 Tsd Stk/ha. Die Pflanztiefe sollte bei leichtem Boden ca. 5 cm, bei schwerem Boden ca. 8 cm Tiefe betragen und kann mit einer angepassten Kartoffelpflanzmaschine oder per Hand erfolgen. Wichtig ist ein optimaler Bodenschluss (Druckrollen, Walze).

Düngung

Im Pflanzjahr nicht düngen! Auch in den Folgejahren ist keine Düngung notwendig. Wenn am Betrieb vorhanden, kann eine leichte organische Stickstoffgabe im Frühjahr erfolgen. Ascherückführung ist möglich und sinnvoll.

Pflanzenschutz

Die Bestände sind im Pflanzjahr möglichst unkrautfrei halten. Dies ist mechanisch mit 3–5 Einsätzen (z. B. Striegel) relativ problemlos möglich.

Erträge

Auf schwächeren Standorten, leichten Böden und niedrigeren Niederschlagsmengen unter 600 Liter spielt Sida ihre Stärken aus!
Der Trockenmasseertrag kann 7–15 Tonnen pro ha ab dem 3. Jahr betragen. Der Ernteertrag fällt auf guten Ackerböden gegenüber Energiehölzern wie Pappel oder Weide eher niedriger aus.

Ernte

Die vollmechanische Ernte erfolgt vorzugsweise mit einem Maishäcksler und guten Messern, die eine Schnitthöhe von 10–15 cm und eine Häckselläng von 2–3 cm garantieren.
Die Ernte ist zwischen Dezember und April möglich. Idealerweise findet sie nach einer trockenen, sonnigen Woche im März oder April, bei einem möglichst niedrigen Wassergehalt von 10–20 % statt, Bei höheren Wassergehalt ist mit Erhitzung des Häckselgutes bzw. mit Schimmelbildung zu rechnen. Ob die Sida energetisch als Biogassubstrat oder thermisch zur Verbrennung genutzt wird, hängt vom Erntezeitpunkt ab.

Insektenförderung

Sida bildet von Juli bis September Blüten aus und ermöglicht so eine langfristige Versorgung mit Nektar für bestäubende Arten. Phytophage Insekten profitieren von der stetigen Ausbildung von Knospen und deren Reifung zur Blüte bis zur Samenbildung. Es wird ein breites Spektrum an Nahrungsressourcen angeboten. Aufgrund der stabilen Basis phytophager Arten können sich auch höhere trophische Ebenen dort etablieren. Die Virginiamalve eignet sich aufgrund der hohen Nektarproduktion als Bienenweide. Die Möglichkeit der mehrjährigen Nutzung und die damit verbundene Bodenruhe tragen zu einer Förderung der Bodenfauna bei.